

## Es winkt das 9. Baarer Dorffest

Bereits zum 9. Mal lädt das OK des Baarer Dorf-Fäschts die Bevölkerung am Samstag, 25. August, zum gemütlichen Beisammensein ein.

**Baar** Alle drei Jahre findet in Baar das beliebte Dorf-Fäscht statt. Am Samstag, 25. August, wird bereits die 9. Ausgabe der Veranstaltung durchgeführt. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

### Vielseitiges Programm

Fünf Franken kostet das Festabzeichen am Dorf-Fäscht Baar. Dafür erhält jeder Besucher ein Unterhaltungsprogramm auf vier Bühnen, 17 Festbeizen auf der Rathaus- und der Dorfstrasse sowie zehn Bars, einen Kindernachmittag und noch weitere Attraktionen.

### Wichtige Tombola

Seit einigen Tagen wirbt ein Auto auf dem Kiesplatz hinter der Gemeindeverwaltung für ebendiesen Anlass. Dieses ist der Hauptpreis der alljährlichen, für den Anlass essen-



Der Hauptpreis der Tombola wirbt bereits für das diesjährige Baarer Dorf-Fäscht. z.Vg.

ziellen Tombola, welche ein elementarer Bestandteil der Finanzierung des Dorffests ausmacht. Diese funktioniert nur aufgrund der Baarer Vereine in gemeinsamer Zusammenarbeit; so hat jede Institution, die am Dorffest Baar einen Stand betreibt auch Tombola-Lose im Verkauf. Dem Hauptgewinner der Tombola winkt ein Honda Jazz im Wert von 17'850 Franken. Zudem gibt es weitere tolle Preise zu gewinnen – unter anderem zwei Eintrittstickets für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2019. Weitere Informationen finden Sie unter [www.gewerbebaar.ch](http://www.gewerbebaar.ch). PD/KG

## ZUGER KÖPFE

### Neue Direktion AndreasKlinik



**Jonas Zollinger**, zurzeit Bereichsleiter Hotellerie und Infrastruktur sowie Mitglied der Geschäftsleitung

der Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern, wechselt ab dem 1. November 2018 an die AndreasKlinik Cham Zug. Er folgt auf Dr. Urs Karli, der die Klinik per 30. Juni 2018 verlassen hat. Jonas Zollinger übernimmt sowohl die Direktion der AndreasKlinik Cham Zug als auch die Direktion des Pflegezentrums Ennetsees, für das die AndreasKlinik einen Managementauftrag hat. PD/KG

### Siemens Excellence Award

**Silvan Sigrist** aus Zug und Dominik Witschard aus Glattfelden und gewinnen den mit 4000 Franken dotierten regionalen Siemens Excellence Award der HSLU. Mit ihrer Arbeit «Berechnung von Verpackungseinheiten und optimale Verteilung auf LKWs» konnten die Jungforscher die Jury überzeugen. Im Rahmen der Bachelorarbeit ihres Informatikstudiums an der Hochschule Luzern (HSLU) entwarfen die beiden eine Software, die das Beladen der LKWs eines Wirtschaftspartners effizient plant. Die zeitintensive Planung der Spedition musste bisher täglich von Hand erledigt werden. Der Excellence Award ist Teil des Bildungsprogramms «Generation21», mit welchem Siemens den Dialog mit dem Nachwuchs sucht und junge Talente im Bereich Naturwissenschaft und Technik fördert. PD/MF



## SUCHEN, FINDEN UND GEWINNEN

Im unteren Bild haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Finden Sie diese und senden Sie das Bild mit den eingekreisten Fehlern und ihrer Postanschrift, inklusive Telefonnummer, bis nächsten Montag an:

Redaktion Zuger Woche, «Kennwort Suchbild», Postfach 1827, 6341 Baar. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und erhält zwei Menü-Gutscheine von McDonald's, die er bei der Zuger Woche an der Dorfstrasse 13 in Baar abholen kann.



Auflösung der letzten Ausgabe

Herzliche Gratulation an: Michelle Zehnder, Mettmens-tetten

## Offene Bücherschränke

Bücher teilen statt wegwerfen – Die Kampagne «E chline Schritt» fördert «offene Bücherschränke» in der Zentralschweiz.



Bald sollen auch in Zug, Baar und Cham offene Bücherschränke für optimalen Lesegenuss sorgen. z.Vg.

**Kanton** Egal ob eine kurzatmige Reiseliteratur, ein spannender Krimi oder ein gut recherchiertes Sachbuch: In Zukunft sollen in den Gemeinden Zug, Cham und Baar öffentliche Bücherschränke zu Verfügung gestellt werden. In Einsiedeln ist der erste «offene Bücherschrank» im Rahmen der Kampagne «E chline Schritt» bereits feierlich eröffnet worden. Nun sollen 14 weitere Bücherschränke in der Zentralschweiz folgen.

### Einfaches Konzept

Grosse und kleine «Leseratten» sind eingeladen, die neuen Minibibliotheken, die in den ehemaligen Swisscom-Telefonkabinen entstehen, zu nutzen. Das Prinzip ist ganz einfach: Ein eigenes Buch, das man nicht mehr braucht, ins Regal stellen und gleichzeitig in den Büchern stöbern, die andere abgegeben haben. Die Umnutzung von ehemaligen Telefonkabinen in «offene Bü-

cherschränke» wird durch die Zusammenarbeit mit Gemeinden, der Swisscom, Sponsoren und privaten Initianten ermöglicht. «E chline Schritt» – eine gemeinsame Kampagne der Zentralschweizer Umweltfachstellen der Kantone Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Nidwalden und Obwalden – unterstützt neben den «offenen Bücherschränken» auch «offene Bücherregale» für Innenräume. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter der Seite [www.e-chline-schritt.ch](http://www.e-chline-schritt.ch). PD/KG

## SVP Unterägeri mit Motion

Der Gemeinderat wird von der SVP Unterägeri beauftragt, in der Schule Unterägeri auf das nächstmögliche Schuljahr hin wieder mindestens eine Kleinklasse für verhaltensauffällige Kinder zu führen.

**Unterägeri** Die SVP Unterägeri begründet ihre Motion mit dem Schulgesetz des Kantons Zug. Dieses sieht vor, dass lernbehinderte und verhaltensauffällige Kinder in erster Linie nicht «separiert» in Kleinklassen, sondern «integriert» in den Regelklassen «besonders gefördert» werden sollen. Das Schulgesetz überlässt den Gemeinden die letzte Entscheidung über die Organisationsform. Die Erfahrungen aus dem Schulalltag zeigen, dass vor allem die Integration von verhaltensauffälligen Kindern die Lehrpersonen und den Klassenverband bis an die

Grenzen und zuweilen auch darüber hinaus belasten. Auch lernbehinderte Kinder, die »offensichtlich« nie auch nur annähernd auf das Niveau ihrer Klassenkameraden gelangen können, sollen in Kleinklassen unterrichtet werden dürfen. Das sei keine Absage an den Grundsatz der schulischen Integration, sondern die Forderung an den Gesamtgemeinderat diesen Grundsatz pragmatisch und der Sache angemessen umzusetzen.

### Vorteile

Die Vorteile von Kleinklassen liegen aber auf der Hand: Die Regelklasse wird entlastet. Zudem kann das Kind in die Kleinklasse eingeteilt und dort spezifisch und in einem geschützten Rahmen gefördert werden, bevor die teure Separation in eine Sonderschule ins Auge gefasst werden muss. PD/MF

## Nie mehr Sonnenbrand

Das verspricht Jürgen Küttel, Geschäftsleiter der Rotkreuzer Firma Liferforce GmbH, den Teilnehmenden der Raiffeisen Zuger-Trophy. Unter der Marke Sensolar produziert seine Firma einen Sonnenschutz, speziell entwickelt für Leute, die sich gern und viel draussen bewegen.

**Zuger Trophy** Für Küttel ist das Thema Sonnenschutz eine Herzangelegenheit. Wenn er von den Vorteilen erzählt, die Sensolar den Anwendern bietet, spürt man seine Begeisterung. Es ist ihm wichtig, dass sich auch die Sportlerinnen und Sportler der Zuger-Trophy zu schützen wissen. Das Engagement als Etappen-Sponsor trägt dazu bei.

**Auf eine Runde im Ennetsee** Mitte Juni hat Küttel zwei seiner Botschafter auf eine Trophy-Runde im Ennetsee eingeladen. Den Marathonläufer Adrian Lehmann und den Profi-Ruderer Roman Röösl. Die beiden lernen an diesem Abend die Raiffeisen Zuger-Trophy kennen und sind begeistert.



Mit Sensolar-Sonnenschutz unterwegs (v.l.n.r.): Roman Röösl, Alina Lötscher, Monika Gubser (Mitarbeiterin Sensolar), Jürgen Küttel, Adrian Lehmann. z.Vg.

### Extrem cool

Adrian Lehmann verpasst leider aufgrund einer Verletzung den Marathon an der Leichtathletik-Europameisterschaft im August in Berlin. Die Trophy findet er etwas extrem Cool: «Für mich bieten die ausgeschilderten Strecken die Möglichkeit, die Region kennenzulernen. Am liebsten würde ich gleich selbst alle Etappen ablaufen.» Auch der Ruder-Schweizermeister Roman Röösl findet die Trophy eine sensationelle Sache: «Die Idee der

Trophy fördert den Breitensport und passt für Jung und Alt.» Die Möglichkeit der individuellen Teilnahme mit der virtuellen Rangliste fördert die Sportbegeisterung, fügt er an. Ebenso begeistert sind die beiden von der Partnerschaft mit Sensolar. Die zwei würden nie mehr zu einem anderen Sonnenschutz greifen. Der Spray sei genial, sind sich die Sportler einig. Der Sonnenschutz klebe nicht, ziehe schnell ein, brenne nicht in den Augen und sei extrem hautfreundlich. Selbst davon überzeugen können sich die Teilnehmenden des Lauftechnik-Workshops vom Montag, 27. August 2018. Dann erklärt Jürgen Küttel die Vorteile von Sensolar gleich selbst. PD/MF

### Raiffeisen Zuger-Trophy

Alle weiteren Infos finden Sie unter: [www.zuger-trophy.ch](http://www.zuger-trophy.ch)

